

Inklusion LE/GE: Wie arbeitet ihr?

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 28. Februar 2016 14:42

[@primalehrer](#)

Hello again.. 😊

Ich finde die Diskussion sehr interessant und beantworte deine Frage gern.
"Wogegen bin ich?"

Ich bin definitiv gegen Inklusion zu jedem Preis.
Ich bin grundsätzlich gegen diese besch.....en Rahmenbedingungen.

Aber ich bin auch gegen das völlig überzogenen "alle gleichstellen wollen."
Menschen sind nicht alle gleich! Daraus ergeben sich ganz naturell andere Fähigkeiten, Stärken und Schwächen.

WARUM muss ein schwer geistig behindertes Kind in eine Regelklasse gesetzt werden?
Nur damit die Regelschüler soziale Aspekte lernen? Ganz schön einseitig.

Das kann man auch anders. Und ich finde ohnehin um hilfsbereite, loyal und offene junge Menschen zu erziehen, die jeglichen Andersartigkeiten OHNE Vorurteile begegnen, braucht es keine Schule und schon gar keine Inklusion!

Dazu braucht es entsprechende Erziehung und Vorbilder im Elternhaus!
An diesem Punkt spreche ich als Lehrern UND als Mutter zweier schulpflichtiger Kinder.
Es ist mein Job, dass meine Kinder zu solchen Menschen heranwachsen. Und es ist nicht primär Aufgabe meiner Kollegen.

Ich arbeite in meiner Schule im Sinne der Inklusion auch nur mit GE/LE/ES Kindern...
Inklusion meint aber auch andere Kinder, Körperbehinderungen, Hörbeeinträchtigungen, Sehhinderungen usw....

Da liegt die Umsetzbarkeit der Inklusion auch deutlich günstiger. Diese Kinder sind ja in der Lage einem Unterricht an einer Regelschule zu folgen, sie brauchen lediglich äußerliche Hilfsmittel.

Aber wenn ich sehe/lese, dass Eltern darum klagen, dass ihr geistig behindertes Kind ein Gymnasium besuchen soll....DA GEHT MIR DER HUT HOCH! 😡🙄

Und das hat nichts mit Ablehnung von geistig behinderten Menschen zu tun!
Es entbehrt sich JEDER sinnvollen Logik!
(War das jetzt doppelt-gemobbelt ? Sollte Logik nicht immer sinnvoll sein...? 😏)

LG